Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95/96 (1930)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1 E 2 Dampflokomotive der Canadian Pacific Railway. Die Montreal-Werke der Canadian Pacific Railway haben eine Lokomotive im Bau, die die erste ihrer Art auf amerikanischem Boden sein wird. Vom Typ 1 E 2, wird sie eine Zugkraft von 37 800 kg entwickeln. Das Gewicht der Maschine wird rd. 212 000 kg betragen, sodass die Lokomotive zusammen mit dem rd. 135 000 kg schweren Tender das stattliche Totalgewicht von 347 t aufweisen wird. Die Fachleute dürften mit Interesse vernehmen, dass eine Hochdruckdampfmaschine mit Oelfeuerungskessel vorgesehen ist. Der Admissionsdruck des mittleren Zylinders der Verbundmaschine soll 60 at betragen; die mit destilliertem Wasser gespeiste Hochdrucktrommel soll einen Druck von rund 95 at aufweisen. Der Niederdruckkessel entspricht der üblichen Bauart für 17 $^1/_2$ at. Der dem Hochdruckzylinder entströmende Dampf wird zusammen mit überhitztem Niederdruckdampf den beiden Niederdruckzylindern zugeführt. Der Abdampf wird zum Teil direkt durch den Kamin geblasen, zum Teil zur Speisewasser-Vorwärmung benutzt. Das Speisewasser gelangt vom Vorwärmer in den Niederdruckkessel, während zur Speisung des Hochdruckkessels das Destillationswasser des Niederdruckkessels verwendet wird. Man hofft dadurch die Kesselsteinausscheidung im Hochdruck-Teil zu verhindern. H. G.

Projekt für eine Bahn auf den Piz Bernina. Wie die bündnerischen Zeitungen berichten, ist das Konzessionsgesuch des Direktors der Berninabahn, Ingenieur E. Zimmermann, für die Erstellung einer Zahnradbahn auf den Piz Bernina bereits an das Eisenbahn-Departement eingereicht worden. Nach dem Projekt beginnt die Bahn bei der Station Morteratsch auf 1899 m Höhe, verläuft längs des Piz Chalchagn in Lehnenbau bis zur Höhe von 2627 m, direkt unterhalb des Bovalgletschers, von da in einem 5380 m langen Tunnel durch den Piz Boval, Piz Morteratsch, Piz Prievkus, Bianco-Grat und Piz Bianco. Die Tunnelausmündung erfolgt nahe am Gipfel des Piz Bernina auf 4018 m. Ueberwunden wird eine gesamte Höhendifferenz von 2119 m. Als Betriebsystem ist elektrische Traktion vorgesehen. Die gesamte Bahnlänge von 9340 m würde in rund 80 min durchfahren. Der Kostenpunkt der gesamten Bahnanlage wird auf rund 12 Mill. Fr. berechnet.

Internationale Ausstellung über Vermessungs- und Meliorationswesen in Zürich. Während der Dauer des vierten Internationalen Kongresses der Geometer und des dritten Internationalen Kongresses für Photogrammetrie, über die wir bereits berichtet haben, findet in Zürich, in den Räumen der Eidg. Techn. Hochschule, eine gemeinsame internationale Ausstellung statt, die von 17 Ländern beschickt wird. Sie weist neben umfangreichem Planmaterial über das Vermessungs- und Meliorationswesen der verschiedenen Länder zahlreiche Instrumente, Apparate und Modelle auf und dürfte in ihrer Art ein seltenes Ereignis bilden. Wir machen die Fachleute auf diese sehr reichhaltige Ausstellung aufmerksam, die bis 16. September dauert; Besichtigungszeit täglich 8 bis 19 h.

WETTBEWERBE.

Gewerkschaftshaus am Helvetiaplatz in Zürich 4. Das Gewerkschaftskartell Zürich eröffnet unter den in der Stadt Zürich und den Gemeinden Affoltern-Zürich, Albisrieden, Höngg, Oerlikon, Schwamendingen, Seebach und Witikon verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1929 niedergelassenen Architekten einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Gewerkschaftshaus am Helvetiaplatz. Einlieferungstermin für die Entwürfe ist der 20. Dezember 1930. Das Preisgericht besteht aus den Architekten M. Braillard (Genf), Stadtbaumeister H. Herter (Zürich), Prof. O. Salvisberg (Zürich) und O. Schade (Leipzig), sowie Stadtpräsident E. Klöti als Vorsitzendem, Stadtrat J. Baumann und Gewerkschaftsekretär C. Wyss. Ersatzmann ist Stadtbaumeister F. Hiller (Bern). Zur Prämiierung der besten Entwürfe steht dem Preisgericht die Summe von 16000 Fr. zur Verfügung, dazu noch 2000 Fr. für allfällige Ankäufe. Verlangt werden: Lageplan 1 : 200, sämtliche Grundrisse und Fassaden, sowie die zur Klarstellung des Projekts nötigen Schnitte 1 : 200, ein Modell 1 : 200 und kubische Berechnung. Varianten werden von der Beurteilung ausgeschlossen. Programm und Unterlagen können gegen Einzahlung von 15 Fr. beim Sekretariat des Gewerkschaftskartells, Stauffacherstrasse 58 in Zürich bezogen werden.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. Tagesordnung der Delegierten-Versammlung

von Samstag, den 27. September 1930, vormittags punkt 9 Uhr im Grossratsaal des Regierungsgebäudes in St. Gallen.

1. Protokoll der Delegierten-Versammlung vom 9. November 1929.
2. Wahl des Präsidenten und von vier Mitgliedern des Central-Comité.
3. Wahl der zwei Rechnungsrevisoren.
4. Auflösung der Fachgruppe für Kultur- und Vermessungsingenieure.
5. Revision des Dienstvertrages für Angestellte mit monatlicher Kündigung. Formular 22.
6. Revision der Wegleitung zur Ausarbeitung von Expertisen durch den S. I. A.
7. Merkblatt zu den Honorar-Normen Nr. 102/103 des S. I. A.
8. Normen für die Herstellung von Zementröhren.
9. Neue Statuten der Sektion Winterthur.
10. Bericht der Kommission für Titelschutz.
11. Umfrage und Verschiedenes.

S. I. A. Basler Ingenieur- und Architekten-Verein. Besichtigung der Baustellen des Schluchseewerks

Samstag den 13. September 1930:

Punkt 7 h 45: Abfahrt mit Autobus ab *Basel-Aeschenplatz* über Rheinfelden, Stein nach Laufenburg. Besichtigung des *Kraftwerkes* und des *Städtchens*.

10 h 15: Abfahrt von Laufenburg durch das *Albtal* hinauf nach *St. Blasien*. Besichtigung der Klosterkirche (Kuppelbau von 35 m Durchmesser und 72 m Gesamthöhe). Mittagessen im „Hirschen".

13 h: Abfahrt von St. Blasien nach *Häusern*. Besichtigung der Baustellen des Schluchsee-Werkes.

16 h: Heimfahrt vom Schluchsee über Altglashütten, Titisee, Feldberghof, Todtnau, Wiesental, Basel (Ankunft etwa 18 h 30).

Kosten der Fahrt im Autobus 11 bis 12 Fr., Mittagessen in St. Blasien etwa Fr. 3,50 bis 4 Fr. (einschl. Trinkgeld).

Anmeldungen spätestens bis Donnerstag den 11. September an Ing. E. Frauenfelder in Firma Buss A.-G., Basel, Aeschengraben 24. Gültigen *Pass* oder sog. *Touristenkarte* (im Grenzbureau des Bad. Bahnhofs zum Preise von 50 Cts. erhältlich) mitnehmen.

☛ Gäste, auch Damen, willkommen. Der Vorstand.

S. I. A. Technischer Verein Winterthur. Exkursion nach Basel und Kembs

Samstag den 13. September 1930.

6 h 10 Sammlung vor dem Bahnhöfsäli Winterthur; 6 h 20 Winterthur ab; 8 h 28 Basel an; Frühstück im Bahnhofbuffet SBB.

9 h: Abfahrt mit Autobus zur Wohnkolonie Eglisee der „Woba". 12 h Mittagessen im Restaurant der Mustermesse.

13 h Abfahrt mit Autobus nach Kembs; 17 h Rückfahrt nach Basel; Nachtessen im Bahnhofbuffet SBB; 18 h 30 Basel ab.

Es steht den Teilnehmern frei, nachmittags an Stelle der Besichtigung von Kembs die „Woba"-Ausstellung zu besuchen.

Gesamtkosten für Bahn, Verpflegung und Eintritt einschl. Trinkgelder: für Mitglieder 20 Fr., für Angehörige 27 Fr. Anmeldeschluss Dienstag den 9. September 1930 an den Verein, Gottfried-Keller-Strasse 67, Winterthur. Grenzübertritt mit gültigem Pass ohne weiteres. Teilnehmer ohne Pass können sich für einen Kollektivpass anmelden.

☛ Die Mitglieder der andern S. I. A.-Sektionen sind zur Beteiligung freundlich eingeladen.

Den 27./28. September 1930

☛ vormerken für die ☚

S. I. A. Generalversammlung St. Gallen

Einladung und Programm folgen in den nächsten Tagen

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

10. Sept. B. I. A. Basel „Brauner Mutz". 20 h 30. Ing. P. Beuttner (Luzern), „Titel- und Berufschutz".